

vielf.: *bisch oo do?* Schrobenshn; *ea sägt dös aa* O'piebing SR; *a Pfenning is aa a Göild* Sulzbach-Rosenbg; *z'owedsg is oo a Schuel* „nachmittags ist auch Schule“ Derching FDB; *s huawamuatai* [PN] *is ar aso a seiguads laid* [seelenguter Mensch] *gwen, if ā heid nā* nach KUFNER Freutsmoos 131; *Steht aber scho an andrer da ... klopft aa-r-an der Himmitür an* STEMPLINGER Obb.Märchen II,48; *swaz du zerlosest ûf der erde, daz wirt ouch zerloset in deme himele* 12. Jh. SKD 360,112f. (Benediktbeurer Beichte); *ain sonder Sterb gewest im Hautbwee* [Kopfschmerzen] *und Fieber, auch an der roten Rur* Landshut 1503 Chron.dt.St. XV,347,15f.; *drauf fangant sö âr â ~ Bergen* TS (?) 1784 HARTMANN Hist.Volksl. III,43.– Im Gruß u. seiner Erwiderung: *S'Good ... aar auf da Höh?* THOMA Werke III,46 (Kirta); *a šo af?* Rgbg PRAUSE Grußformeln 20; „*Guat Nacht*“ ... „... *quate Nacht aa!*“ CHRIST Werke 507 (Rumpfhanni).

2 zusätzlich, außerdem, überdies, °Gesamtgeb. vielf.: *na hot's gsagt si weards aa seina Tochtan sagn* N'lauterbach PAF; *kröing S' a Fleisch aa?* Wiesau TIR; *Mari, etza kunntst mar aar a Bussel gebn!* DINGLER bair.Herz 57; *hât s' umi ... gštēyyt ghâbt aⁿ d' špeis ... und hâyt aa ... an deckl vâgessn zu 'n zua(a)mâcha* STRÖBL Malching 59; *dar uwarun auh manake mit inan cootlihhe geista* 9. Jh. SKD 16,8f. (Wessobrunner Gebet); *von islichem* [jedem] *vier einber wins/ vnd ovch drizzich phenninge* Aldersbach VOF 1297 Corp.Urk. IV,6,11; *auch muß man daß pferdt auffheften* [anbinden] J. KÖNIG, Eine anon. Roßarzneihs. aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 46.

3 selbst, sogar, °OP vereinz.: *dön heints ned daschloug aa kinna, dea hât an Kätznschedl an zaachn* Herrnthann R; *Dort hamm s' âr ohne Seg'n von Pfarra Lang glückli furtg'lebt nebn-anand* GUMPENBERG Loder 3; *Heizadoch deaf ma ... suwoos nimma song, âa weens a Hüll geem düijad* Auerbach ESB R. LODES, Huuza güi dees is schüi, Kallmünz 1989, 59.

II Partikel.– 1 tatsächlich, wirklich, als Verstärkung od. Bekräftigung, °OB, °NB, °OP, SCH mehrf.: *wenn na grâd da heitöge Tâg umö waar!* *wiard scha an Ewögkeit nôt Mittâg aa* östl.OB; *dös ihs aa aso* „ist wirklich der Fall“ Passau; *git's'n des a!* Wdmünchen; *Der kon si ja wehrn!* – *Hat si aa net lauwig gwehrt!* CHRIST Werke 887 (Bauern); *I mōâ schā àà!* KAPS Welt d.Bauern 51; *gīfas ēam q ned?* „Gibst du es ihm

denn (wirklich) nicht?“ nach KOLLMER II,399; *'s Sach geht mit G'walt z'grund ... Is ja wahr aa!* THOMA Werke II,475 (Brautschau).– In Fügungen: *gar nicht a.* rein gar nicht, OB, NB vereinz.: *gor net aa!* niemals Chieming TS; *Hoamgeh? scho gar net aa!* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.40,3.– *Halt a.* es ist eben so: *warum wejst denn nôt mitgä?* – *Halt ah!* Passau.

2 (wenn) auch, einräumend: *Wennst aa net glei a Hejß host, owa in quate zeha Jahr bist frouh drum* Hallertau Ch. PINZL, Eine Bäuerin wie im Buch, München 1995, 129; *Und bal i aa g'rad an arme Gütlerin bi* THOMA Werke VI,295 (Wittiber); *Gilts ah mein Schedel, Wos ligt denn dron?* ZAUPSER 103.– In fester Fügung *wer / was / wo da auch will* u.ä. wer, was, wo auch immer (→ *wollen*).

Etym.: Ahd. *ouh*, mhd. *ouch*, germ. Bildung idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 61 f.

Ltg, Verwendung im Satz: Entspr. der Entw. von mhd. *ou* (Lg. §21a,b) u. mit Schwund des Ausl. *ā*, westl.OB, SCH auch *ō*, daneben *ō* (AIC, LL; A, FDB), *ōu* (AIC, GAP, LL).– Charakteristisch fürs Bair. ist die Stellung am Satzende, vgl. GLASER in: K. DONHAUSER, L.M. EICHINGER (Hg.), Dt. Grammatik – Thema in Variationen, Heidelberg 1998, 155–168.

DELLING I,12, II,97; SCHMELLER I,24; WESTENRIEDER Gloss. 396; ZAUPSER 11, 56.

WBÖ I,430–433; Schwäb.Wb. I,354f.; Schw.Id. 1,71; Suddt.Wb. I,488f.

DWB I,598–601; Frühhd.Wb. II,295–301; LEXER HWb. II,181 f.; ²SCHÜTZICHEL Ahd.Wb. 231.

BERTHOLD Fürther Wb. 3; BRAUN Gr.Wb. I; DENZ Windisch-Eschenbach 104; MAAS Nürnberg.Wb. 61; RASP Bgdn.Mda. I5; ²SINGER ArzbG.Wb. 13.

M-18/25.

A.R.R.

aucha, aucher, herauf, → aufher.

auchi, hinauf, → aufhin.

Aucht, Äu-, Daut, Eichtel

F., veralt. 1 Zeitspanne, NB vereinz.: *a längö Daud woatn* Aicha PA; *α luftege / traurege aixt* nach DIETL Erg.Schmeller I,11.– In festen Fügungen: *allö Daut* alle Augenblicke Haselbach PA;– *ön oana Daut* in einem fort Aicha PA.– V.a. Dim., Weilchen, kurze Zeitspanne, OB, NB vereinz.: *wart an Eichtl!* Wasserburg; *an Eichtl drauf hat's brennt ban Nachbar* Passau; *Kam da vor einem eichtl Zeit eine Baumburgische Plätten den Fluß abi* Garching AÖ HuV 15 (1937) I71.

2 bißchen, kleines Stück, NB (PA) mehrf.: *an Acht eibaua* „eine kurze Strecke umackern“ Hiesenu PA.